

Der gespielte Comic

Theaterprojekt mit 17 SchülerInnen der 8. Klasse der Oberstufenschule Aeschi bei Spiez

5 x 2 Lektionen im Januar 2020

initiiert und durchgeführt von

Kornelia Lüdorff, Teaching Artist und Schauspielerin

0786805572, kornelialuedorff@yahoo.de

Den Theaterworkshop "Der gespielte Comic" entwickelte ich im Rahmen meiner CAS Weiterbildung zum **Teaching Artist** an der HKB. Die expressive, überspitzte Ausdrucksweise von Comicfiguren ist die Ausgangslage dieses Workshops. Die Jugendlichen erarbeiten eigene Comicfiguren und erfinden eine Geschichte: Mit Spass an der Übertreibung geht es um Selbstvertrauen, Ausdruckskraft, Sprache und gestalterische Fantasie. Wie weint, kämpft, isst eine Superheldin, ein cooler Cowboy, oder ein naiver Tollpatsch?



Vorbereitung - Erarbeitung - Resultat

Eine erste Begegnung mit der Klasse fand einen Monat vor Workshopbeginn statt. Das Projekt wurde präsentiert und die SchülerInnen ermuntert sich eine Lieblings Comicfigur auszusuchen.

Im Januar 2020 erarbeiteten wir unser Stück.

Aus der von mir vorgegebenen Ausgangssituation, in der Onkel Dagobert zu einem Fest in seiner Villa lädt, entwickelten die Jugendlichen die Szenerie eines Tanzwettbewerbes, bei dem der grösste Diamant der Welt zu gewinnen ist: jeder will ihn in seinen Besitz bringen - nur wie?

Sie erarbeiteten nach einem einführenden Schauspieltraining mit viel Expressivität ihre Figuren (Cinderella, Donald Duck, Micky Mouse, Garfield, Mulan, etc.). Sie erfanden und probten kurze Szenen, entschieden sich für den Verlauf der Geschichte und wählten Kostüme und Requisiten aus.

Am letzten Workshoptag wurde das Stück nach zwei Generalproben vor der Parallelklasse aufgeführt.

Die SchülerInnen waren mit grosser Motivation am Workshop beteiligt.

Stimmen der SchülerInnen:

Laurinne: „Mir hat es gefallen, dass wir gelernt haben wie man lauter oder sich mit mehr Ausdruck redet oder sich präsentiert“, „Ich habe auf jeden Fall jetzt weniger Angst vor vielen Leuten zu sprechen oder mich albern aufzuführen“

Anna T.: „ich fand es toll etwas zu spielen, dass eigentlich, das genaue Gegenteil von mir ist“

Alfonso: „ich konnte dauernd Karotten essen, das gefiel mir“

Marcel: „ich habe gelernt, meine Stimmungen besser ausdrücken zu können und auch besser mit meinen Mitschülern zu interagieren“.

Mit dabei waren: *Anna B., Marcel, Hans, Anna T., Maurin, Florian, Anja, Jana, Nico, Angelina, Laurinne, Alfonso, Carmen, Lea, Sanne, Michelle und Florin*